

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26 | Einheitsübersetzung)

Eingelegter Geist und Herz auf Pump

Die Zeiten, da man einem geschenkten Gaul nicht ins Maul schaute, sind lange vorbei. Die Geldvermächtnisse, die täglich per mail als mir zugedachte angezeigt werden, wird man schnellstens mit einem Lösungs-auftrag quittieren.

Eine kritische Öffentlichkeit würde das vom Propheten weitergereichte Angebot Gottes fürs Jahr 2017 ebenfalls zurückweisen, nach Einholung eines Expertenurteils:

»Das ist unnormal. Das würde ich nicht zulassen. Wenn einer etwas in mich einlegen will: der verbindet doch Interessen damit! Und es ist noch lange nicht ausgemacht, ob das auch meine sind. So ein grundlegender Eingriff in die Selbstbestimmungskräfte des Menschen, das hat doch mit Bewusstseinsveränderung zu tun. Da stell' ich mir die Frage: Bin ich dann noch, der ich bin – und sein will?

Nein, das sollte man nicht zulassen. Das ist doch ein ganz empfindlicher Eingriff, der mein ganzes inneres Leben betrifft. Da will mir einer meine Selbständigkeit nehmen und mich damit fast willenlos in eine bestimmte Richtung treiben; in seine Richtung.«

Satiresendungen würden herfallen über Typen, die herumlaufen mit einem solchen Herzen auf Pump, das nicht ihr eigenes ist. Und würden versuchen herauszufinden, wie bekömmlich das sei: eingelegter neuer Geist in altem Geistergehäuse.

Und Gott vollzieht seine Schenkung und tätigt seine Einlage trotzdem. Dafür stehen Ostern und Pfingsten, stehen Taufe und Glaube. Und stehen Menschen, die sich ihrer neuen Verfassung erfreuen. Und sich keineswegs die alte innere Verschlussheit Gott gegenüber zurückwünschen – diese Unempfindlichkeit für seine Liebe und Lebensfreundlichkeit.

Die vielmehr täglich erleichtert aufatmen, ausgestattet mit neuer Lebenskraft, die sich weder vom Tod noch sonst einem eine Grenze setzen lässt; beschenkt mit einer Entschlusskraft, die sie in die Weite von Wegen führt, die Wege Gottes in dieser Welt sind. Weil es Wege sind, auf denen sie Christus nachlaufen. Die Initiative dazu, merken sie, kommt von Gott.

Geisterdebatten über ihre christliche Naivität nehmen sie ganz entspannt.

Pfarrer Alberto Kaas